Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 12

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

baß einzelne Theile bes Werkes in etwas anderer Weise hatten behandelt werden können, so soll dies der verdienstlichen Arbeit doch keinen Abbruch thun. Das Werk ist sehr lesenswerth und wir hoffen, bei Gelegenheit unsere Leser mit der einen oder anderen kühnen That, welche in dem Buche erzählt wird, bekannt machen zu können.

Der Offiziersbursche. Militär=Humoresken von Robert Bartholomai und C. Cassan. Leipzig, 1885. Denike's Verlag. Zweite Aussage. kl. 8°. 59 S. Preis 80 Cts.

Das Büchlein enthält vier unterhaltenbe Ergahlungen, bei welchen ber Offiziersbursche bie eigentlich hanbelnbe Persönlichkeit ift. Freunden von humoristischer Literatur kann bas Schriftchen em= pfohlen werben.

Eidgenoffenschaft.

- (Die Ernennung der Militärbeamten und Instrutstoren) für die nächste Amtsbauer von drei Jahren sind vom Bundesrathe vorgenommen worden. Neu ernannt sind bei der Insanterie: zum Instrutior II. Klasse herr Lieutenant Conrad held von Weiningen; zum Tambourinstruttor herr Innozenz hug von Tobel; bei der Kavallerie: zum Instrutior II. Klasse herr Emil Bachosen von Jürich; bei der Artillerie: zum hülssinstruttor herr M. Ferrari von Monteggio; bei der Sanität: zum Instrutior II. Klasse herr Karl Erne von Sippingen.
- (Die Befetzung der Stelle eines Schiefinstruttore) ift erfolgt und zwar ift herr Oberftlieutenant Beillon zum Schiefinstruftor ernannt worben.
- (Ein neuer Landtorpebo.) Der "Lanbbote" schreibt: Die Do. Geniemajor Pfund und Ingenieur A. Schmib, ber bekannte Erfinder bes hybraulischen Motors gleichen Namens, haben in Burich mit einem neuen Lanbtorpebo Bersuche gemacht.

Der Torpebo Pfund und A. Schmid zeichnet sich vor allen anderen bisher angewandten hauptsächlich badurch aus, daß er nicht nur, wie ein Gewehrschloß, durch Bug in einer Richtung allein, sondern durch Bug ober Druck in beliebiger Richtung spielt. Seine Handbaung ift so einfach, wie die Konstruktion selbst. Der Bunder ist von geringem Bolumen, sollt und leicht transportabel; er läßt sich an jede Ladungesorm firiren und bietet dasneben die nöthige Sicherheit, Eigenschaften, welche von einem Feldkriegsmittel verlangt werden.

Mit biefen Torpebos follen Linien von großer Ausbehnung in einer Beit, bie nach Minuten, höchstens nach Stunden gahlt, gesperrt werben können. Die Resultate, welche ber Bersuch zur Folge gehabt, haben, wie man hört, die Erfinder veranlaßt, ihre Ersfindung im Auslande patentiren zu laffen.

- Bern. (Kangonaler Offigiereverein.) Am 15. Marg war im Großrathsfaale ber tantonale Offigiereverein gahlreich versammelt, um unter Borfit bee Oberfilieutenante Scherz verichiebene Traftanben zu erledigen.

Bir beginnen mit bem wichtigsten, bem projektirten Grauholge Denkmal, in welcher Sache bie Sektionen über ihre bieberige Thatigkeit Bericht erflatteten.

- 1. Die Finanzieltion gab ihren Atiwsalbo auf Fr. 8725. 42 an und erklärte, daß durch noch weitere in Aussicht flebende Einnahmen die benöthigten 10,000 Franken wohl leicht zu erreichen wäten
- 2. Die hiftorifche Sektion berichtete über ihre Thatigkeit und erwähnte einer ftrengwiffenschaftlichen Arbeit über bas Grauholg. Gefecht von Saupimann Muller (Biel), welche vor Erscheinen ben herren Professor hibber und Oberbibliothekar Dr. Blofch unterbrettet werten soll, und einer popular gehaltenen Arbeit bee herrn Pfarrers Straßer (Grindelwalb), ebenfalls über bas Graubolg-Gefecht.

Die Settion befürwortet bie pefallene Anregung, bem 1798 von meuterischen Solvaten erschlagenen General v. Erlach in ber Kirche zu Wichtrach eine Gebenktafel zu wibmen, sowie eine photographische Gruppe von hervorragenben bernischen Führern aus jener Zeit für bie Offizierstantine erstellen zu lassen.

Sie empfiehlt aber in erfter Linie, bas Grauholg. Dentmal gu erftellen.

- 3. Die Runftfektion berichtet, wie fie ichließlich gur Empfehe lung bes mobifigirten zweiten pramirten Entwurfes gekommen ift. Diefer Entwurf, ein abgebrochener Saulenschaft mit Gichenstrang, für welchen bie Sektion einfarbiges Material (St. Triphon ober Granit) empfiehlt, ift von Architekt hirsbrunner in Bern und auf 10,000 Fr. bevifirt.
- 4. Die Landerwerbungs. Sektion berichtet, baß fie bas fur bas Denkmal nothige Terrain fich gefichert habe und alles jum Absischluß porbereitet fei.

Sierauf beschließt die Bersammlung, es soll ber Borftand bie Errichtung bes Denkmals nach bem mobisizirten Entwurf Sirsebrunners an bie Sand nehmen und mit einem Unternehmer barüber einen Bertrag abschließen, wobei bem Borstande bie engere Bahl bes Plages überlassen bleiben solle. Ferner soll eine Feier mit ber Einweihung bes Denkmals verbunden seine Die Anregung betreffend General Erlach und die übrigen Führer wurde zum Beschluß erhoben und unter Genehmigung ber bisberigen Vorarbeiten ben Sektionen ihre Arbeit verdanft.

Ein sehr interessantes, lebhaft applaubirtes Referat brachte Oberfilieutenant E. Muller über bie vorjährigen Gerbstmanöver bes siebenten und achten beutschen Armeetorps, zu welchen ihn bekanntlich ber Bunbesrath belegirt hatte. Ueber die großartigen Truppenbewegungen am 15. und 16. September vorigen Jahres am unteren Laufe ber Erft, nicht weit von Neuß (Rheinprovinz), brachte ber Bortragenbe ein anschauliches Bild, indem er die ihnen zu Grunbe liegende Generalibee und die damit verbundene Spezialibee erläuterte. Lobend erwähnte er des guten Jusammenwirkens aller Massen und ber gut organisirten Beschlevers mittlung.

Ale Ehrengabe jum eitigen. Schutenfeft votirte bie Berfammtung einen Betrag von 500 Fr.

Aus ber Rechnungsablage ergibt fich ein Aftivsalbo von Rr. 233. 44.

Ein gemeinschaftliches Mittageffen im Museum vereinigte bie Mitglieber nach Schluß ber Berhandlungen. H. C.

— (Der Militäretat bes Kantons Luzern pro 1885) ift im Orud erschienen. Wir entnehmen bemselben: Borfieber bes kantonalen Militärbepartements ist herr Oberst Friedrich Bell; Stellvertreter herr Artillerie-Major 3. Schobinger (Regierungsrath); Oberschreiber Ludwig Jung, Hauptmann; Ranzlist Caspar Bucher, Oberlieutenant. Kantons-Kriegekommissär ist herr Major Pfister; Militärkontroleur herr Major Luternauer; Zeughausverwalter Jos. Ant. Schmid; Präsident des kantonalen Kriegegerichts Großrichter 3. Erni; Präsident des Kassationsegerichts herr Abam herzog. Das Offizierstadres sämmtlicher Truppeneinheiten des Kantons ift ziemlich vollständig. Nur eins zelne Stellen sind vorübergehend unbesetzt.

Der Lugerner Militaretat ift biefes Jahr fpater als in fruhes ren Jahren erichienen, immerhin ift er noch ber erfte biesjährige Etat, welchen wir von einem Kanton gesehen haben.

Berichiedenes.

— (Das englische Reglement für die berittene Infanterie.) Die seit einiger Beit in England so ernft vertilitte Frage erhielt ihre Losung bahin, baß ein permanentes Korps berittener Infanterie nicht gebilbet, bagegen aber Alles bereit gehalten wird, um im Bebarfesalle ein Korps zu organisiren.

Dem biesbezüglichen, im Januar 1884 veröffentlichten Reglement ift bezüglich ber Organisation, Ausbildung und Verwendung bieses Korps auszugeweise Folgendes zu entnehmen:

Die Kompagnie ift bie Ginheit, welche als Bafis fur jebe Formation berittener Infanterie bient; ihre Busammensepung ift